

Veranstaltungsort

St. Marien-Hospital Düren
Hospitalstraße 44, 52353 Düren

Tel.: 02421 805-0

Fax: 02421 805-575

E-Mail: smh-dueren.smh-dn@ct-west.de

Internet: www.marien-hospital-dueren.de

Vortragsraum: Hörsaal (Raum 3) –
Pflegebildungszentrum, schräg gegenüber Eingang Kinderklinik

Parkplätze stehen im Parkhaus zur Verfügung, das sich in der Birkenallee, der Verlängerung der Hospitalstraße, befindet.

Anmeldung

Zur Unterstützung der Organisation bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung bei der ctw-Akademie, Frau Anke Schiffer.

Telefon: 02461 620-5078

Telefax: 02461 620-2079

E-Mail: ctw-akademie@ct-west.de



Caritas Trägergesellschaft West gGmbH
www.ct-west.de




St. Marien
HOSPITAL DÜREN
Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen



Scan mich für
Google-Maps



Anerkennung von drei Fortbildungspunkten bei der ÄkNo beantragt

CME

Einladung zur Fortbildungsveranstaltung

Psychosomatisch-gastroentero- logischer Symptomenkomplex: (K)ein Thema der Pädiatrie?

Mi, 16. Mai 2018 | 18:30 Uhr
im Pflegebildungszentrum des St. Marien-Hospitals

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute lade ich Sie wieder herzlich zu einer berufsgruppenübergreifenden Fortbildung ein.

Der zur Diskussion stehende Themenkomplex strapaziert unsere Behandlungsstrukturen in der Praxis und im Krankenhaus. Maßvolles Handeln ist geboten – nachhaltige Therapieerfolge werden erwartet.

.... „Wir haben sicher nichts falsch gemacht.... bei uns gibt es nur Bio“....

.... „Nun muss endlich eine Darmspiegelung gemacht werden... Sie müssen jetzt etwas finden“....

So oder so ähnlich stehen sie immer häufiger vor uns, haben ihre Kinder von einem „Experten“ zum anderen geschleppt. Leidensdruck ist da, aber bei wem eigentlich?

Kinder streichen sekundären Krankheitsgewinn ein, wollen keinen Stress und nicht in der Schule. Eltern dagegen fordern sofort eine Lösung, gegebenenfalls mit drastischen „operativen“ Maßnahmen.

Die Ausgangslage ist kontrovers, doch wer sind die Kontrahenten? Wir Ärzte dürfen nicht in die Rolle eines „Gegenüber“ geraten. Es liegt auf der Hand, dass diverse Mitteln und Berufe zusammenwirken müssen, denn stets sind „Eltern in Not mit zu behandeln.“

Wie kann man überbordenden Diagnostikwünschen „schlauer“ Mütter und Vätern begegnen? Darf man auf Wunsch ein MRT veranlassen, weil Familien die Überweisung sonst beim nächsten Arzt holen und alle Vorgespräche „umsonst“ sind. Kosten spart man mit der „Zweitmeinung“ (AOK-Slogan) sicher auch nicht.

Zur Vermeidung häufiger Arztwechsel und Doppelarbeit braucht es systematische Vorbereitung: Auswahl des fallverantwortlichen Therapeuten, Zusammentragen relevanter Vorbefunde, Planung einer multimodalen Komplexbehandlung und adäquate Nachbetreuung.

Anhand von Einweisungsdiagnosen in unser Kinderzentrum belegen wir die klinische Bedeutung des Psychosomatisch- Gastroenterologischer Symptomenkomplex. Beispielhaft skizzieren wir die Sozialmedizinischen Komplexbehandlung, wie sie Kostenträger akzeptieren und den Struktur- und Personaleinsatz der Ambulanten Weiterbetreuung nach stationärer Komplexbehandlung. Lassen Sie uns gemeinsam die Lage betrachten und über Sinn oder Unsinn dieser Maßnahmen diskutieren.

Mit freundlichem Gruß,

Ihr Ulrich Pohlmann

Chefarzt der Kinderklinik

Programm

18:30 Uhr	Begrüßung Herr Dr. med. Ulrich Pohlmann Chefarzt der Abteilung für Pädiatrie am St. Marien-Hospital Düren
18:45 Uhr	Einführung in das Thema, Zahlen Fakten: Patientenzahlen und typische Einweisungsdiagnosen zum Psychosomatisch-gastroenterologischen Symptomenkomplex Herr Dr. med. Ulrich Pohlmann anschl. Diskussion
19:15 Uhr	Bauchschmerzen "Was steckt dahinter" Differentialdiagnosen, diagnostischer Pfad Frau Dr. med. Kathrin Mareike Hauck Oberärztin der Abteilung für Pädiatrie am St. Marien-Hospital Düren Fachbereiche Psychosomatik, Allergologie, Harninkontinenz
19:45 Uhr	„Kinder fühlen mit dem Bauch“ Psychosomatisch-gastroenterologische Symptome im Kindes- und Jugendalter Frau Dr. phil. Dipl.-Päd. Christine Kern Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie am St. Marien-Hospital Psychotherapie und Psychosomatik
20:15 Uhr	Abschlussdiskussion
20:45 Uhr	kleiner Imbiss